

Ein Zukunftsmodell für Traditionsbranchen in der vierten industriellen Revolution

futureTEX ist Bestandteil des Programms „Zwanzig20 - Partnerschaft für Innovation“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Partner im Projektkonsortium arbeiten an der Entwicklung wesentlicher Bausteine eines Zukunftsmodells für Traditionsbranchen. Die Textilbranche, als eine dieser Traditionsbranchen in Sachsen, bildet die Basis für dieses Zukunftsmodell.

futureTEX verfolgt das Ziel, die führende Position bei der Umsetzung von Modulen der vierten industriellen Revolution in der Textilindustrie und im Textilmaschinenbau zu erringen. Weiter sind visionäre Lösungsansätze zu nennen, die Grenzen der Zusammenarbeit überschreiten, sowie das Streben nach wirtschaftlich und technologisch potenten Ergebnissen.

Konsortium

interdisziplinär – offen – vernetzt

Über 170 Partner aus 14 Bundesländern haben bereits Interesse an der Mitarbeit in futureTEX bekundet.

- 66 % Unternehmen (davon 90 % KMU)
- 26 % Forschungseinrichtungen
- 8 % Verbände/Sonstige



Strategie

Ein wesentliches Ziel ist es, die Grundlagen für die Umgestaltung der textilindustriellen Wertschöpfungsprozesse gemäß der Prämissen der **vierten industriellen Revolution** zu entwickeln. Dabei erfolgt die bewusste Konzentration auf die Schwerpunktthemen:

- Textilfabrik der Zukunft
- Digitale Produktionsverfahren
- Mass Customization

Übergreifendes Ziel ist es, entlang der textilen Kette neue ressourcenschonende Technologien zu entwickeln und die Nachhaltigkeit durchgängig spürbar zu erhöhen.

Das Konzept „Industrie 4.0“ ist eng verbunden mit einem Paradigmenwechsel in der Mensch-Technik- und Mensch-Umgebungs-Interaktion. Zugleich stellt der demografische Wandel völlig neue Anforderungen an die quantitative und qualitative Sicherung des beruflichen Nachwuchses. Dies führt zu neuen Formen der Organisation in der Arbeitswelt und der Wertschöpfungskette.

Schwerpunkte hierbei bilden:

- Mensch-Technik-Interaktion
- Neue Organisationsmodelle
- Neue Geschäftsmodelle



Forschungsschwerpunkte

Der Weltmarkt für **technische Textilien** zeichnet sich durch ein kontinuierliches hohes Wachstum aus. Für eine Fokussierung auf die zukunftsfähigsten Produkte ist es erforderlich neue Anwendungsfelder für textile Werkstoffe zu finden, neue Funktionen für bestehende Produkte zu entwickeln, die am dynamischsten wachsenden Marktsegmente zu kennen und sich strategisch darauf zu konzentrieren.

Unter diesen Prämissen wurden vor allem jene Zukunftsfelder ausgewählt, zu denen die Partner von futureTEX ausgewiesene Kompetenzen besitzen.

- Textile Elektronik
- Hochleistungsfähige Faserverbundwerkstoffe
- Textile Werkstoffe für Energiegewinnung/-speicherung
- Textilien für Urban Farming
- Hybridwerkstoffe

Mit der Implementierung eines übergreifenden systematischen Wissens- und Innovationsmanagements soll der gesamte kreative Prozess von der Ideenfindung bis zum Forschungstransfer lebendiger, zielgerichteter und effektiver als bisher gestaltet werden. Die größte Herausforderung besteht dabei im Aufbau eines professionellen Open-Innovation-Systems.

- Systematisches Ideenmanagement
- Interdisziplinärer Open-Innovation-Prozess
- Transferforum



Konsortialführer:

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
Annaberger Str. 240
09125 Chemnitz

Geschäftsführender Direktor STFI:

Andreas Berthel
Tel.: (0371) 5274-151
E-Mail: andreas.berthel@stfi.de

Projektleiter:

Dirk Zschenderlein
Tel.: (0371) 5274-283
E-Mail: dirk.zschenderlein@stfi.de

Pressekontakt:

Kareen Reißmann
Tel.: (0371) 5274-197
E-Mail: kareen.reissmann@stfi.de

www.futureTEX2020.de

